



Kabinett für sentimentale Trivalliteratur

Stifterin Lotte Ravicini-Tschumi

Jahresbericht 2017

Wunsch zum neuen Jahr

Que le nouvel an qui commence
Répande partout le bonheur;
Qu'il vous ramène l'abondance
De ce qui peut flatter le cœur !
Que le ciel de votre carrière
Écarte chagrins et soucis,
C'est là l'objet de la prière
De vos amis

Aus : Nouveau livre de compliments
Paris : Langlumé, 1890

Kabinett für sentimentale Trivalliteratur – Klosterplatz 7 – Solothurn
www.trivalliteratur.ch

Der Stiftungsrat

Mitglieder des Stiftungsrats sind:

- Jürg Allemann
- Nina Allemann, **Protokoll**
- Peter Probst, **Präsident**
- Gisela Ravicini
- Carlos Vidal, NPO Treuhand
- Lotte Ravicini, **Stifterin**

Wichtige Helferin für Allgemeines: Heidi Minder

Mitarbeit Jahresbericht, Katalogisierung und Museumstag: Cecile Eggenschwiler

Die Stiftung in Zahlen

Ausstellungsfläche	87 m ²
Bücher	3'518 (2017 Zunahme 61)
Besucher	rund 300

Schwerpunkte aus der Agenda der Stiftung

Lotte Ravicini-Tschumi

Die Stifterin und Gründerin des Kabinetts für sentimentale Trivilliteratur hat sich im vergangenen Jahr mehr und mehr zurückgezogen und die Geschäfte dem Stiftungsrat überlassen. Ihr unermüdliches Schaffen für das Kabinett fehlt uns. Doch wir mögen ihr die ruhigeren Tage von Herzen gönnen. Und wir wissen: In Gedanken wird sie ihr Werk und unsere Arbeit weiterbegleiten.

Peter Probst, Stiftungsratspräsident

Ein Höhepunkt im Jahreslauf:

Der internationale Museumstag fand am Sonntag, 21. Mai 2017 statt.

Motto: Mut zur Verantwortung : sensible Themen im Museum

Heute beglückte uns das Wetter mit viel Sonnenschein. In der Solothurner Altstadt fand gleichzeitig der BEKB Familientag statt. Auf dem Klosterplatz herrschte eine entspannte Stimmung. Vor dem Naturmuseum bastelten Kinder mit ihren Eltern Nistkästen für Mauersegler. Im gestreiften Zelt des Alten Spitals fanden Aktionen des Projekts „Platz

da“ statt. Das alternative Karussell aus Altmaterialien mit Muskelkraft-Antrieb und die darumstehenden Liegestühle verbreiteten eine friedliche Ferienstimmung.

Im Kabinett hielt Cecile Eggenschwiler zwei Vorträge/Führungen zum Thema: „Lokus im Fokus : Hygiene in früheren Zeiten und Stadtbad am Klosterplatz“. Sie verglich die Benützung von Bad und Toilette und die Körperpflege in den verschiedenen Epochen, verbunden mit der Geschichte des ehemaligen Stadtbades. Da das Kabinett ein Zelt und Tische draussen vor dem Museum anboten, mochten die ZuhörerInnen ihren luftigen Platz nicht verlassen. In entspanntem Rahmen rund um den Tisch hörten sie den Ausführungen zu und konnten die Bilder zur Illustration des Themas gleich gemeinsam betrachten. Bei einem Kaffee liess es sich gemütlich sitzen. Fragen konnten unkompliziert beantwortet werden. Immer wieder kam Staunen auf, dass man in den Stadthäusern bis Mitte des 20. Jahrhunderts ein Gemeinschaftsbad oder eine gemeinsame Toilette benutzte. Obwohl sich das Kabinett auf schöngeistige Literatur spezialisiert, war dieser kulturgeschichtliche Abriss der Hygienevorstellungen durch die Jahrhunderte eine willkommene Ergänzung. Die Besucherinnen erzählten vom Besuch in anderen Museen, insbesondere vom Museum Blumenstein, in welchem in gemeinsamer Absprache die Magd Marie (Marie-Christine Egger) von den intimen Details und Geheimnissen der Hygiene berichtete.

Das Thema des Museumstages konnte gut umgesetzt werden. Mit der Journalistin der Solothurner Zeitung besuchten insgesamt 15 Personen das Kabinett zu den 2 Vorträgen, ausserdem wurden 2 Hausführungen für 5 interessierte Gäste angeboten. Das Kuchenbuffet mit Kaffee und kalten Getränken war bei den Gästen sehr willkommen.

Nina Allemann-Ravicini und Cecile Eggenschwiler waren sehr zufrieden mit diesem Tag, mit der vorgängigen Werbung und dem Ablauf. Einziger Wermutstropfen: die geringe Besucherzahl.

Internationaler Museumstag

Die gelben Plakate und Leporellos des MUSESOL, Museumsverband Kanton Solothurn, sind das Wahrzeichen des Kantonalen Museumstages. Zum zweiten Mal ist unter Mitarbeit aller 8 stadt-solothurner Museen ein eigenes, grafisch aktuell gestaltetes Leporello mit dem Programm der einzelnen Museen und einem Wettbewerb ausgearbeitet worden. Vorgesehen ist, dass die Vorlage des Leporellos als Erkennungszeichen bleibt und jedes Jahr lediglich Farbe und Programm ändern. Durch den Wettbewerb: „Wer ein Museum besucht, bekommt einen Stempel, wer 3 Stempel vorzeigt, nimmt am Wettbewerb teil“ sind die BesucherInnen auch auf andere Veranstaltungen aufmerksam gemacht worden. Zu gewinnen gab es Führungen, Mitarbeit im Museum oder Kindergeburtstage.

Höfliche Anfrage aus Wien

Ein Wiener Buchhändler und Verleger interessierte sich für das Buch:

In Schatten und Licht / Hede von Trapp

Leipzig : Josef Signer, Hofbuchhandlung, 1907 (Erstausgabe)

Das Buch konnte in der Zentralbibliothek Solothurn eingescannt und dem Interessenten auf elektronischem Weg zugestellt werden.

Herzlichen Dank der Magazin-Logistik ZBS von Mario Schneider.

Literatur am Klosterplatz 7

Die erfolgreiche Plattform für Solothurner Literaturschaffende organisierte 2 Anlässe:

Am 9. März moderierte Reto Stampfli, Rektor Kantonsschule, Solothurner Klassiker im Gespräch. Anwesend war der Herausgeber der Reihe „Solothurner Klassiker“ Hans Brunner vom Knapp-Verlag Olten.

Am 7. Dezember las Emil Allemann aus Rüttenen aus seinem neuen Roman: Szállító – Der Ausläufer. Gut recherchiert und packend erzählt er die Geschichte des ungarischen Gymnasiasten, der am Aufstand von 1956 in Budapest teilnahm und dann eine abenteuerliche Flucht in den Westen unternehmen musste, wie er in Solothurn ankam und hier langsam Fuss fasste.

Führungen

Öffentliche Führungen jeweils am 7. des Monats um 19.00 Uhr

Die öffentlichen Führungen sind zum Teil nicht gut besucht, doch sollen sie nach Ansicht des Stiftungsrats weiterhin gehalten werden, um dem Publikum einen unkomplizierten Zugang zum Kabinett zu ermöglichen.

Führende: Helmuth Zipperlen, Marie-Christine Egger und Verena Keller

Januar	Helmuth Zipperlen (keine Besucher)
Februar	Verena Keller (1 Person)
März	Helmuth Zipperlen (2 Personen)
April	Marie-Christine Egger (keine Besucher)
Mai	Marie-Christine Egger (1 Person)
Juni	Verena Keller (keine Besucher)
Juli	Helmuth Zipperlen (keine Besucher)
August	Verena Keller (keine Besucher)
September	Helmuth Zipperlen (keine Besucher)
Oktober	Verena Keller (2 Personen)
November	Helmuth Zipperlen (keine Besucher)
Dezember	Literatur am Klosterplatz (ca. 40 Personen)

Führungen für Gruppen und Personen:

Im Februar: Besuch der Geburtstags-Gesellschaft Klötzli und Frau Kopp mit 3 Begleiterinnen

Im Juni: Gruppe 6 ehemaliger Gipser-Fachlehrer um Mario Ravicini und Marianne Felchlin mit 3 Personen

Im Juli: Deutsch-Lehrerinnen des Gymnase français de Bienne

Im August: Damen-Ausflug der Gesellschaft Bastion Glarus

Im September: Lesezirkel Gossau ZH

Salon am Sonntag

- Am 19. März stellte Jesko Reiling, Privatdozent der Universität Bern, unter dem Titel „Barfüssele, Erdäpfelteufel und Schimmelreiter“ drei Bestsellerautoren des 19. Jahrhunderts und ihren Umgang mit Märchen und Sagen vor: Berthold Auerbach, Alfred Hartmann (Solothurner Schriftsteller) und Theodor Storm. Er wies auch auf die „Sammlung von Kinder- und Hausmärchen der Schweiz“, gesammelt von Otto Sutermeister hin.
Original: Aarau : Sauerländer, 1869
Unterstützt wurde Jesko Reiling durch Christian Breitschmid.
15 Personen besuchten diesen Anlass.
- Am 19. November führte Lorenz Mühlemann, Zithermuseum Trachselwald, in die überraschende Vielfalt und die Welt der Zither ein und spielte auf mehreren Instrumenten. Seit der Renaissance ist das Instrument im Alpenraum bekannt. Der Walliser Felix Plattner hat die Zither erstmals im 15. Jahrhundert erwähnt. Seither entwickelte sie sich als Volksmusik-Instrument. Herzog Max von Bayern (Vater der Kaiserin Sissi) ernannte Johann Petzmeyer 1837 zum Hofzitherspieler und erlernte selbst bei ihm das Zitherspiel. In der Mitte des 20. Jahrhunderts eroberte das Harry-Lime-Thema aus dem Film „Der dritte Mann“, gespielt von Anton Karas auf der Zither die Musikwelt. Bis in die 1970er Jahre gehörte das Stück zum festen Bestandteil der Wunschkonzerte. Die Zither als Musikinstrument hat in der Zwischenzeit an Bekanntheit eingebüsst. Sie wurde jedoch von den Komponisten des 20. Jahrhunderts Mauricio Kagel und Walter Zimmermann neu entdeckt.
20 Personen besuchten diesen Anlass.

Wichtigste Bücher-Neuerwerbungen und Schenkungen 2017

Aus Platzgründen werden nur noch behutsam neue Bücher erworben und Schenkungen entgegengenommen.

Wichtigste Bücher (Auswahl aus 55 Titeln):

Neuerwerbungen:

Marthe Gosteli : wie sie den Schweizerinnen ihre Geschichte rettete / Franziska Rogger.
– Bern : Stämpfli, 2017

Geschenke:

Die Heilige und ihr Narr / Agnes Günter. – Klagenfurt : Eduard Kaiser Verlag, 1977

Agnes Günthers Wunderland : 16 Originalaufnahmen von Paul Hommel zu Agnes Günthers Buch „Die Heilige und ihr Narr“. – Stuttgart : J. F. Steinkopf, (s.a.)

Aus dem Leben meines Bruders Albert Bitzius, gew. Regierungsrath. [Albert Bitzius, besser bekannt unter seinem Pseudonym: Jeremias Gotthelf. - Sonderdruck. – Bern : Stämpfli, 1882

Die verborgene Geschichte der Frauenarbeit : eine Bildchronik / Anke Wolf-Graaf. – Weinheim : Beltz, 1983

Bergzauber / Brandung / Ludwig Ganghofer. – Volksausgabe 2 Bde. in 1 Band. – Stuttgart : Adolf Bonz & Comp., (s.a.)

Das neue Wesen : Roman aus dem 16. Jahrhundert / Ludwig Ganghofer. – 14. Auflage. – Stuttgart : Adolf Bonz & Comp., 1900

Der Mann im Salz : Roman aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts. – Volksausgabe 2 Bde. in 1 Band. – Stuttgart : Adolf Bonz & Comp., (s.a.)

Glückshunger / Hedwig Courths-Mahler. – Enthält auch Erzählungen: Ihr Vormund, Das Recht der Lebenden, Der Schlusstrich. – Reutlingen : Ensslin & Laiblins Verlagsbuchhandlung, 1929

Wir sind allzumal Sünder / Hedwig Courths-Mahler. – Leipzig : Friedrich Rothbarth, 1938

Laura und Claude : eine Erzählung / Peter Probst. (Perlen-Reihe). – Olten : Knapp, 2017

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens 1894-1935 (Sammlung nicht komplett). – Stuttgart : Union Deutsche Verlagsgesellschaft : 1894-1935

Das Haus auf Felsengrund : den Eheleuten zum Geleite! – Bern : Evangelisch-reformierter Synodalrat des Kantons Bern, 1937

Das Kind und seine Pflege im gesunden und kranken Zustande. – 4. vermehrte und bereicherte Auflage. - Leipzig : J. J. Weber, 1891

Der Weg zum häuslichen Wohlstand : ein praktisches und unentbehrliches Hausbuch für jede Familie. – Basel : Wilhelm Afflerbach, 1912

Die mutterlose Jungfrau in ihrem Leben und ihrer Haushaltung : ein unterhaltendes und wirtschaftliches Bildungsbuch für Frauen und Töchter / Maria Werner. – Pforzheim : Flammer und Hoffmann, 1847

Du und Sie : des Jungmanns Stellung zum Mädchen. – 59. bis 65. Tsd. - Düsseldorf : L. Schwan, 1932

Herz : ein Buch für die Jugend / Edmondo de Amicis. – 47. Und 48. Tsd. – Basel : Verlag der Basler Buch- und Antiquariats-Handlung (vormals Adolf Geering), 1910

Geschichte des Adels : von seinem Entstehen bis zum heutigen Zeitpunkt. – Wien : Schmidbauer und Holzwarth, 1853

Marianne Thalmann (1888-1975). – Sonderdruck von Kapitel 3: Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte, S. 139-182. – Marianne Thalmann soll den Begriff der „Trivialliteratur“ geprägt haben. - Berlin : De Gruyter, (s.a.)

Die allerneueste Goldgrube zum Nutzen eines jeden vernünftigen und denkenden Menschen : eine vollständige Sammlung von mehr als 400 der bewährtesten Rezepte, oder die enthüllten Geheimnisse der Industrie, nach den besten Autoren der älteren und neueren Zeit. / hrsg. von F. J. Buchmann. – 3., vermehrte und verbesserte Auflage. – St. Gallen : Selbstverlag, (s.a.)

Nouveau livre de compliments pour le jour de l'an et les fêtes, en vers et en prose / par divers auteurs. – [Konversations-Szenarien und Vorschläge der Konversation und von Glückwünschen im familiären Umgang]. - 2^{ème} ed., revue avec soin et augmentée. – Paris : Langlumé, 1890

Peterli am Lift : eine Erzählung für die Jugend und ihre Freunde / Niklaus Bolt. – Zürich : Orell Füessli, 1934

Pucki : Erzählungen für Kinder und junge Mädchen (12 Bände) / Magda Trott. – Stuttgart : Titania-Verlag (s.a.)

Trotzkopf : eine Erzählung für junge Mädchen (3 Bde) : Trotzkopfs Brautzeit und Trotzkopfs Ehe / Else Wildhagen ; Trotzkopf als Grossmutter / Suse de la Chapelle Roobol. – Wien : Carl Ueberreuter, (1976)

Rose, Linde und Silbener Stern : Erzählung für die Jugend / Josephine Siebe. – 4. Aufl. – Stuttgart : Levy & Müller, 1940

Neue Wege – andere Welten : Roman / Berthe Bernage. – Luzern : Rex-Verlag, 1961

Lockendes Leben : Roman / Berthe Bernage. – Luzern : Rex-Verlag, 1962

Marguerite im Sturmwind : Roman / Berthe Bernage. – Luzern : Rex-Verlag, 1964

Provinzmädel / Felicitas Rose [Mörsberger, Rosefelicitas]. – Enthält Band 1: Kleinstadtluft und Band 2: Kerlchens Lehr- und Wanderjahre. – (Humoristische Bibliothek). – Berlin : Rich. Bong, (s.a.)

Publikationen:

Happy Birthday / Lotte Ravicini. – In: Alpenhorn-Kalender : Brattig für das Berner Mittel- und Oberland, S. 174-178, und in: Alpenhorn-Kalender : Brattig für das Emmental und die benachbarten Gebiete, S. 161-165. – Langnau : Alpenhorn-Kalender, 2017

Aschenbrödel und Dollarprinz : Solothurn besitzt ein Buch, das es sonst nirgends gibt ... / Helmuth Zipperlen. - In: Solothurner Zeitung, 18.09.2017

Schauspielerin der Epochen : auf einen Kaffee mit Marie-Christine Egger, der gestern Abend (17. November 2017) der diesjährige Heimatschutzpreis des Kantons Solothurn verliehen wurde : eine Frau, die ihre Leidenschaft für die Geschichte mit Leib und Seele lebt. - Portrait in: Schweiz am Wochenende, 18. November 2017, S. 29

Mit Mann und Kindern hätte ich es nicht geschafft : erst seit 45 Jahren können Frauen in der Schweiz politisch mitbestimmen : an vorderster Front für das Frauenstimmrecht kämpfte die heute 98-jährige Marthe Gosteli. – In: Beobachter, 20/2016, S. 52-55

Marthe Gosteli (22.12.1917-07.04.2017) verstorben : der Stiftungsrat und das Team der Gosteli-Stiftung sind bestrebt, das Lebenswerk von Marthe Gosteli im Sinn der Gründerin und Stifterin weiterzuführen / Gosteli-Stiftung (Worblaufen). – Medienmittelung. – Worblaufen : Gosteli-Stiftung, 2017

Zum Gedenken an eine Schweizer Arnstadtfreundin : Weisst Du, ich finde Arnstadt einfach wunderbar! Völlig unerwartet verstarb Heidi Grolimund aus Solothurn am 8. Dezember 2016 : Portrait in: Arnstädter Stadtecho, 17.12.2016

Es wurden 61 Titel als Neuerwerbungen gezählt, d.h. sowohl Bücher wie auch Medienkontakte. Einige stammen aus Schenkungen von 13, dem Kabinett wohlgesinnten Personen.

Internet

Besucher pro Monat vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Datum	Besuche	Seitenaufrufe
Januar	733	2167
Februar	532	1438
März	1051	1883
April	1044	1903
Mai	946	1569
Juni	1051	1885
Juli	729	1264
August	944	1572
September	922	1791
Oktober	1024	1879
November	985	1600
Dezember	1045	1634
Total	11006	20585

Woher kommen die Besucher der Website

Die fünf Top-Länder / -Orte vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Land	Besuche	Seitenaufrufe
Deutschland	5744	7318
Schweiz	1352	3764
USA	1065	2170
Ukraine	629	1522
Grossbritannien	485	534

Aus dem Stiftungsrat

Es wurden 2017 zwei ordentliche Sitzungen abgehalten (22. Juni und 21. November 2017). Wichtige Geschäfte waren: die Genehmigung der Jahresrechnung, des Jahresberichts und die Kenntnisnahme des Revisionsberichts. Weiter wurden die Anlagen des Kabinetts nach BVG 2 angelegt und einem Bankinstitut zur Verwaltung übergeben.

Ravicini-Preis

Der dritte Ravicini-Preis wird am 23. September 2018 im Alten Spital zu Solothurn vergeben.

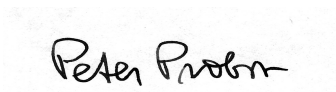
Rechnung und Revisionsbericht

Einzelheiten können dem Jahresbericht Finanzen 2017, der Erfolgsrechnung und der Bilanz entnommen werden.

Genehmigt vom Stiftungsrat am

Der Stiftungsratspräsident

Die Aktuarin



Peter Probst

Nina Allemann-Ravicini